

04.02.2019 - 18:30 Uhr

Bizarrer Fund in Deutschland: Pumawelpen in Wohnung gehalten / VIER PFOTEN nimmt Opfer von Europas Handel mit Wildkatzen in ihre Obhut



Zürich (ots) -

Behörden haben kurz vor Weihnachten 2018 einen männlichen Pumawelpen in einer Privatwohnung in der deutschen Stadt Lahr entdeckt und beschlagnahmt. Das zu dem Zeitpunkt zwei Monate alte exotische Haustier wurde legal in Tschechien erworben, aber illegal nach Deutschland geschmuggelt. Die internationale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN hat den Welpen namens Tikam in ihre Obhut genommen und wird ihn - nach seinem Quarantäne-Aufenthalt - in ihrer Grosskatzenstation TIERART in Massweiler unterbringen. Tikams trauriger Fall ist ein weiteres Beispiel für den ausufernden legalen Handel mit Tigern und anderen Katzenarten in Europa. Den damit verbundenen illegalen Aktivitäten, will VIER PFOTEN mit ihrer Kampagne gegen den kommerziellen Handel ein Ende setzen.

Die Vermieterin der Wohnung, in der der Puma gehalten wurde, machte die Behörden auf das ungewöhnliche Haustier aufmerksam. Ohne Haltungsgenehmigung, Einfuhr- und Ausfuhrpapiere zwischen Tschechien und Deutschland, und mit vertauschten Impf- und Herkunftsnachweisen wurde das nur wenige Monate alte Pumamännchen bei einem tschechischen Züchter für 2300 Euro erworben und im Auto nach Deutschland gebracht. «Die Haltung eines Pumas in einer kleinen Wohnung ist nicht nur absolute Tierquälerei, sondern auch gefährlich für Besitzer und Nachbarn. Was jetzt noch klein und niedlich aussieht, entwickelt sich später mal zu einem bis zu 100 Kilo schweren Raubtier. Zudem war sehr bedenklich, dass Tikam nicht mal gegen Tollwut geimpft war, deshalb mussten wir ihn sofort unter Quarantäne stellen und impfen lassen, damit kein Infektionsrisiko besteht», sagt Florian Eiserlo, Betriebsleiter der VIER PFOTEN Grosskatzenstation TIERART. Dort wird der Puma nach der Quarantäne sein neues, artgemässes Zuhause finden. Eine Auswilderung ist nicht möglich, da Tikam ausschliesslich menschlichem Kontakt ausgesetzt war und in freier Natur nicht überlebensfähig wäre.

EU als Paradies für illegalen Wildtierschmuggel

Tikams Geschichte ist ein weiteres bizarres Beispiel dafür, wie mühelos exotische Wildtiere in EU-Ländern gekauft und in andere EU-Länder geschmuggelt werden können. Grund dafür sind unzureichende Kontrollen und mangelhafte Gesetze in der EU. «Immer öfter werden Wildtiere in fragwürdigen Umgebungen mitten in Europa gefunden. Unsere jüngsten Recherchen zeigen, dass viele Grosskatzen - allen voran Tiger - innerhalb der EU legal gezüchtet und an Privatpersonen, dubiose Zoos oder nach Asien verkauft werden. Tiger werden auch direkt in Europa geschlachtet und ihre Körperteile für traditionelle Medizin verarbeitet. Knochen, Zähne, Felle und Krallen bringen am Schwarzmarkt viel Geld - der Handel mit Grosskatzen ist ein lukratives Geschäft», sagt Kieran Harkin, Leiter der Wildtierkampagnen bei VIER PFOTEN.

Dem Handel mit Grosskatzen einen Riegel vorschieben

Da das Züchten und Handeln von Tigern in vielen EU-Ländern erlaubt ist, hat sich die Region mittlerweile zu einem Dreh- und Angelpunkt für Geschäfte mit Grosskatzen, vor allem mit Tigern und Tigerprodukten, entwickelt. «Es gibt kaum aktuelle Informationen darüber, wie viele Wild- und Grosskatzen in Ländern wie Deutschland gehalten werden. Niemand weiss, wie viele Grosskatzen in Wohnzimmern oder Hinterhöfen leben. Die aktuelle Rechtslage ist mehr als mangelhaft und führt dazu, dass unzählige Tiere in absolut widrigen Umständen gehalten werden. Darüber hinaus ist der nicht artgemässe Umgang und die laienhafte Haltung von Wildtieren auch eine Gefahr für andere Menschen und Tiere», so Harkin. VIER PFOTEN fordert deshalb die Europäische Kommission auf, strengere Regulierungen einzuführen und den kommerziellen Handel mit Tigern und an-deren Katzenarten ein für alle Mal zu verbieten. VIER PFOTEN hat eine Petition gestartet, durch die Unterstützer die Europäische Kommission auffordern können, den kommerziellen Handel mit Tigern endgültig zu verbieten, um die gefährdete Spezies vor grausamen Ausbeutungen zu schützen:

CH: <https://help.four-paws.org/de-CH/eu-tigerhandel-stoppen>

Kontakt:

Chantal Häberling, Leiterin Kommunikation Schweiz

VIER PFOTEN Schweiz
Enzianweg 4
8048 Zürich
Tel. +41 43 501 57 45
chantal.haerberling@vier-pfoten.org
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Bizarrer Fund in Deutschland: Pumawelpen in Wohnung gehalten / Germany, Maßweiler | 2019 01 22 | 3-month-old male Puma Tikam confiscated from private keeping in quarantine at TIERART. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100004691 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz/© VIER PFOTEN"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100824545> abgerufen werden.